

Inhaltsverzeichnis

Abkiirzungsverzeichnis	9
A. Einführung und Gang der Untersuchung	11
B. Methodisches - Abgrenzung des Gegenstandes der Untersuchung	14
C. Die Unzulänglichkeit der herkömmlichen konkurrierende Strafzumessungstheorien	15
I. Die Spielraumtheorie	15
1. Die Geburt der Theorie und ihre dogmatische Entwicklung	15
2. Kritik	19
a) Unschärfe, Unbestimmbarkeit des Schuldrahmens	19
b) Keine Orientierungsfunktion für den Tatrichter	21
c) Kritik an der unmittelbar folgenorientierten StrafmaBbestimmung innerhalb des Schuldrahmens	22
aa) Generalpräventive Strafschärfungen	23
bb) Spezialpräventive Strafschärfungen	28
3. Ergebnis	30
II. Die Stellenwerttheorie	30
1. Darstellung	30
2. Kritik	31
III. Die Tatschuldvergeltungstheorie	34
1. Darstellung	34
2. Kritik	35
IV. Zwischenfazit	36
D. Die Tatproportionalitätstheorie	37
I. Die angloamerikanische Tatproportionalitätstheorie	37
1. Positive Tatproportionalitätstheorie	38
2. Negative Tatproportionalitätstheorie	40
II. Generalpräventive Tatproportionalitätstheorie -	

Inhaltsverzeichnis

Schiinemann, H.-J. Albrecht	41
III. Tadelorientierte bzw. expressivistische Tatproportionalitätstheorie - von Hirsch, Hörnle	42
IV. Einwände gegen die Tatproportionalitätstheorie	44
E. Stellungnahme: Tatproportionale Strafzumessung als Forderung des Schuld- und Gesetzlichkeitsprinzips	48
I. Die (relative) Unabhängigkeit zwischen Strafzweck und Strafzumessung	48
1. Das Proportionalitätsprinzip bei der Strafandrohung bzw. Aufstellung des Strafrahmens	50
2. Das Proportionalitätsprinzip bei der Strafverhängung bzw. bei der richterlichen Strafzumessung	55
3. Ergebnis	64
II. Das typisierte Verbrechen bzw. das verschuldete Unrecht als einziger Maßstab der Strafzumessung	65
1. Die Strafzumessungsschuld	65
2. Die Rolle der Strafzumessungsfaktoren von § 46 Abs. 2 StGB	75
III. Problematische Fragen in einer tatproportionalen Strafzumessung	77
1. Vor- und Nachtatverhalten, insbesondere die Rolle der Vorstrafe	77
a) Allgemeines	77
b) Die Rolle von Vorstrafen	79
aa) Strafzumessungsschuldbezogene Begründung	81
(i) Vorstrafen als Schuldserhöhungsgrund	81
(ii) Vorstrafen als Unrechtserhöhungsgrund	83
bb) Präventionsbezogene Begründung	84
(i) Generalpräventive Rückfallschärfung	84
(ii) Spezialpräventive Rückfallschärfung	87
cc) Strafmildernde Wirkung der Ersttätigkeit	88
dd) Zusammenfassung	90
2. Die vermeintlich strafmildernde Relevanz von spezialpräventiven Erwägungen	92
F. Zusammenfassung	96
Literaturverzeichnis	99